



Mitglied im
Bundesverband
Deutscher
Gartenfreunde e. V.

Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Anschrift: Riethstraße 33/68, 99089 Erfurt
Postfach 800241, 99028 Erfurt
Telefon/Fax: 0361/6438876 / 0361/6021176
E-Mail: info@gartenfreunde-thueringen.de
Internet: www.gartenfreunde-thueringen.de



THÜRINGER GARTENFLORA

Herausgeber: Landesverband der
Gartenfreunde Thüringen e.V.
Redaktion: Peter Salden
Bergstraße 14 / 17440 Buggenhagen
Telefon: (038374) 56 00 52
Handy: 0171/6 22 49 11
E-Mail: pesa2102@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

1. September (November)
2. Oktober (Dezember)
3. November (Januar 2023)

Alles Gute zum runden Ehrentag

Der Verband der Kleingärtner in Eisenach und im Wartburgkreis gratuliert seinem Vorstandsmitglied und Schatzmeister **Ingolf Marx** (KGV „Eliasberg III“ Eisenach) herzlich zur Vollendung seines siebensten Lebensjahrzehnts im August. Ebenfalls runde 70 Jahre alt wird im September **Klaus Rinko**, Vorsitzender des KGV „Am Hopfenrain“ Seebach. Beiden Jubilaren wird vor allem viel Gesundheit und weiterhin viel Kraft für die ehrenamtliche Arbeit gewünscht. Der Territorialverband Schmölln/Göbnitz beglückwünscht **Eckhardt Stolle**, seit genau 50 Jahren Vorsitzender des KGV „Am Steinberg“ Schmölln, auch auf diesem Wege herzlich zur Vollendung seines achten Lebensjahrzehnts im September. Der Eichsfelder Kreisverband wünscht seinem Beisitzer **Lothar Irmer**, zugleich Vorsitzender des KGV „Kupfermühle“ Heilbad Heiligenstadt, zur Vollendung seines siebensten Lebensjahrzehnts im August alles Gute. Der Stadtverband Erfurt der Kleingärtner grüßt den Vereinsvorsitzenden **Jürgen Münch** (KGV „iga 61“) zu dessen 70. Ehrentag Anfang Oktober.

Landesgartenschauen sind mehr als ein großes Event mit touristischem Mehrwert. Sie sind vor allem ein Instrument der Stadtentwicklung, das der Förderung eines hochwertigen Wohnumfeldes ebenso dient wie dem Landschafts-, Natur- und Umweltschutz. Sie stärken die Identifikation der Menschen mit ihrer Stadt und ihrer Region. Das betonte Staatssekretär Torsten Weil anlässlich der Bekanntgabe der Gewinnerregion der Landesgartenschau 2028.

Für die Ausrichtung der 6. Thüringer Landesgartenschau im Jahr 2028 haben erstmalig in der Geschichte der Landesgartenschauen in Thüringen acht Kommunen und kommunale Zusammenschlüsse ihr Interesse signalisiert. Sechs von ihnen sind in die zweite Runde des Bewerbungsverfahren gegangen:

- Arnstadt;
- Altenburg;
- Bad Liebenstein und Bad Salzungen;
- Bad Frankenhausen;
- Initiativkreis Interkommunale Landesgartenschau der Orla-Region (Pöbneck, Neustadt an der Orla, Triptis);
- Allianz Thüringer Becken (Sömmerda, Straußfurt, Kindelbrück, Buttstädt, Rastenberg).

Im März und April 2022 bereiste eine Bewertungskommission unter Leitung von Staatssekretär Torsten Weil alle Bewerberstädte. Der Kommission gehörten VertreterInnen der beteiligten Ressorts und der grünen Berufsfachverbände (Landesverband Garten-

bau Thüringen e.V., Fachverband Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e.V., Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Landesgruppe Thüringen) sowie der Thüringer Tourismus GmbH an.

Die von den Bewerberstädten eingereichten Machbarkeitsstudien wurden von der Bewertungskommission geprüft und bewertet. Im Ergebnis unterbreitete die Bewertungskommission der Thüringer Landesregierung den Vorschlag, die 6. Thüringer Landesgartenschau im Jahr 2028 an den Initiativkreis Interkommunale Landesgartenschau der Orla-Region zu vergeben.

Für die Landesregierung gratulierte Staatssekretär

Torsten Weil den beteiligten Kommunen Pöbneck, Neustadt an der Orla und Triptis: „Die Orla-Region hat unter dem Leitthema „ZUSAMMEN.WACHSEN“ ein schlüssiges und überzeugendes Konzept vorgelegt. Dieses Konzept verfügt über ein außergewöhnliches Potenzial für eine nachhaltige touristische, wirtschaftliche, soziale und ökologische Stadtentwicklung. Die Orla-Region adressiert hochaktuelle Fragen zur Nachhaltigkeit der Investitionen sowie zu Umwelt- und Klimathemen. Diese Fragen werden mit konkreten Lösungsansätzen einer städtebaulich-freiräumlichen Neuordnung sanierungsbedürftiger Stadträume und

Nutzungsmöglichkeiten leerstehender Immobilien verbunden. Darüber hinaus überzeugt das Ausstellungskonzept durch ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm ebenso wie durch gärtnerische Ideen, die einen hohen Erlebniswert für die Besucherinnen und Besucher erwarten lassen. Auch die intensive kommunale Zusammenarbeit der drei Bewerberstädte ist vorbildlich.“

Zur Vergabe der Landesgartenschau 2028 sagen die beteiligten Kommunen der Orla-Region: „Wir sind begeistert und dankbar, dass der Zuschlag für die 6. Thüringer Landesgartenschau an die Orla-Region gegeben wurde. Diese Region mit ihren Menschen und Städten steht sinnbildlich für Thüringen – ein Wechselspiel aus lebendigen Städten und attraktiven umgebenden Orten. Die Landesgartenschau im ländlichen Raum Thüringens bietet die Chancen, die für den Freistaat typische Region mit ihren Städten weiterhin in baulicher, wirtschaftlicher und touristischer Sicht zu entwickeln. Die Landesgartenschau 2028 und die Menschen wollen Gastgeber zu einer Blütenschau der besonderen Art sein.“

6. LaGa 2028 in der Orla-Region

Beteiligte Kommune versprechen eine Blütenschau der besonderen Art



Staatssekretär Torsten Weil (M.) gratulierte während der Regierungsmedienkonferenz am 12. Juli 2022 der Saale-Orla-Region. Pöbnecks Bürgermeister Michael Modde (r.) freute sich über den Zuschlag für die Ausrichtung der 6. Thüringer Landesgartenschau 2028.

SCREENSHOT: PS

Die Kleingärten – grün und sozial

Bereisung im 25. Bundeswettbewerb mit vielen tollen Eindrücken

Aus der gesamten Bundesrepublik hatten sich im vergangenen Winter 22 Kleingartenanlagen für einen Platz im Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ 2022 qualifiziert, dem wichtigsten Ideenwettbewerb zur urbanen Gartenkultur.

Nach monatelanger Vorbereitung konnte die Reise am 24. Juni mit sieben Jurymitgliedern und Fotografin Kristina Rainer in Braunschweig starten. Besonders begeistert zeigten sich die Jurymitglieder vom sozialen Engagement der Menschen vor Ort. „Dass der Verein wie ein Verein funktioniert und alle an einem Strang ziehen, das beeindruckte uns am meisten“, fasst Jury-Vorsitzender Thomas Kleinworth die Eindrücke der Bereisung zusammen. Neben den Vereinsvorständen und -mitgliedern trafen die Jurymitglieder auch auf Partner aus den Verwaltungen sowie auf politische Unterstützer. Auch die mediale Aufmerksamkeit beim Besuch der Kleingartenanlagen war bundesweit groß.



Die Jurymitglieder (v.l.n.r.): Thomas Kleinworth, Dr. Heike Gerth-Wefers, Nicole Linke, Corinna Hölzel, Sandra von Rekowski, Prof. Dr. Gerlinde Krause, Werner Heidemann. FOTO: PS

Der Bundeswettbewerb macht einmal mehr deutlich, dass Kleingartenanlagen ihren Zweck innerhalb dicht besiedelter Städte ebenso erfüllen wie im ländlichen Raum. Während der Bereisung zeigte sich eindrucksvoll wie wandlungs- und



anpassungsfähig das Kleingartenwesen ist und dass Kommunen teils viel Geld in die Hand nehmen, um das Kleingartenwesen in der aktuellen Transformation zu fördern.

Ein wenig Geduld braucht es noch bis die Platzierungen des 25. Bundeswettbewerbs „Gärten im Städtebau“ in der Abschlussveranstaltung am 19. November 2022 in Berlin kundgetan werden. Verraten werden kann aber bereits so viel, dass auf den vorderen Rängen sowohl Kleingartenanlagen aus Großstädten als auch aus ländlichen Regionen zu finden sind.

Sandra von Rekowski



Jury-Chef Thomas Kleinworth stand den Medienvertretern immer wieder Rede und Antwort.

FOTO: VON REKOWSKI

Neustart im Kreisverband Nordhausen

Turbulente Wochen und Monate liegen hinter den Gartenfreunden des Kreisverbandes Nordhausen der Kleingärtner. Zunächst war in der Arbeit des Kreisverbandes und des Vorstandes der sprichwörtliche „Sand im Getriebe“, worauf die bisherige Vorsitzende und die Schatzmeisterin ihren Rücktritt erklärt hatten. Die Frühjahrs-Mitgliederversammlung des Kreisverbandes, die am 23. April 2022 in der „Friedenseiche“ stattgefunden hat, stellte sich deshalb das Ziel, zur Sacharbeit zurückzukehren und eine personelle Neuaufstellung des Vorstandes vorzunehmen – das waren die beherrschenden Inhalte der Zusammenkunft. Die diesbezüglichen Anträge wurden einstimmig angenommen. Die Mitglieder wurden aufgefordert, sich noch aktiver in diesen Erneuerungsprozess einzubringen. Das große Interesse daran belegte die Anwesenheit von Vertretern aus über vier Fünfteln der im Kreisverband organisierten Mitgliedsvereine bei diesem „Neustart“.

Den Rechenschaftsbericht hat der neue Vorstandsvorsitzende Bernd Stodolka vorgetragen. Er wies u.a. auf die große Bedeutung der Kleingartenanlagen im Landkreis hin, in denen auf über 2.900 Parzellen in 41 Mitgliedsvereinen vielen Menschen eine Grundlage für die Erzeugung von Obst und Gemüse zur Eigenversorgung sowie zur Erholung gegeben wird. Als ein Problem wird gesehen, dass es Kleingartenanlagen gibt, in denen die Parzellen vollständig vergeben sind, aber in anderen Anlagen ein Mitgliederschwund zu verzeichnen ist. Hier gilt es offensiver zu kommunizieren, dass insbesondere Familien mit geringem finanziellen Aufwand eine „grüne Oase“ in Wohnortnähe übernehmen können. Die „Gartenbörse“ auf der Homepage des Kreisverbandes ist dazu nur eine von mehreren Möglichkeiten. Weiterhin sollte nicht unerwähnt bleiben, dass auch im Landesverband Thüringen der Kreisverband Nordhausen wieder mit einem starken Mandat vertreten ist. Hier ist Hans-Georg Wittekopf als Vorsitzender der Schlichtungskommission des LV gewählt worden.

U. Klöpfer, Mitglied im Vorstand des Kreisverbandes

Hat-Trick für die „Eller“-Galgenkegler

Beim Galgenkegelturnier des KV Sonneberg kamen am 2. Juli alle drei Mannschaften des KGV „Eller“

auf das Siegerpodest und verteidigten den Wanderpokal. Es folgten die KGV „Lohau“ und „Glasbach“.



Kreisverbandsvorsitzender Hans-Dieter Illert (l.) dankte Andreas Fugmann für die gute Turnierleitung. FOTO: KGV „ELLER“



Aus unseren Verbänden
und Kleingartenvereinen



Selbstversorgung aktueller denn je

Stadtverband Erfurt: Besucher aus Dortmund und die Mühen des Alltags

Die Kleingärtner des Stadtverbandes Erfurt sind seit der Lockerung der Corona-Einschränkungen im Monat Mai gleich wieder bei den verschiedensten Gelegenheiten aktiv unterwegs. Am 20. Mai 2022 waren 16 Mitglieder des Stadtverbandes Dortmund in unserer Landeshauptstadt Erfurt und im Stadtverband zu Gast. Auf dem Tagesprogramm stand der Besuch der „ega“ und der Festung Petersberg. Die Dortmunder Gartenfreunde wollten so jene Örtlichkeiten der „BUGA 2021“ aufsuchen, die sie 2021 Corona-bedingt nicht besichtigen konnten.

Der Vorsitzende des Stadtverbandes Erfurt der Kleingärtner Frank Möller führte die Gäste mit Unterstützung von „ega“-Mitarbeitern über das ehemalige BUGA-Gelände. Ein fester Bestandteil des Rundgangs war der Besuch des Benary-Speichers – ein Druckereimuseum und Schaudapot. Nach der Mittagspause ging es weiter zur Kleingartenanlage „Petersberg“, wo Vereinsvorsitzender Holger Werner eine Führung durch die Kleingartenanlage und die Festung sichergestellt hat.

Die 16 Gäste aus Dortmund hatten neben der Landeshauptstadt Erfurt und

den Kleingärtnervereinen in der Stadt noch weitere bekannte Orte wie die Wartburg in Eisennach sowie den Thüringer Wald nahe Suhl auf ihrem Besichtigungsprogramm. In den Gesprächen mit den Dortmunder Gartenfreunden wurde immer wieder die Notwendigkeit der länderübergreifenden Zusammenarbeit hervorgehoben.

Zur Absicherung der Interessen des Kleingartenwesens unserer Stadt bedarf es weit mehr als „nur“ der Verwaltung der 8.773 Kleingärten, deren Pächter insgesamt 365 Hektar bewirtschaften und dabei einen wichtigen Beitrag für den Insekenschutz, die Biodiversität

und das Stadtklima leisten. Mit ihrem ökologischen Anbau von Obst, Gemüse, Küchenkräutern und auch bunten Blumen für den Eigenbedarf – diese Selbstversorgung wird angesichts der momentanen Krise und der Inflation in der Zukunft weiter an Bedeutung zunehmen – pflegen die Gartenfreunde einen wichtigen Teil des öffentlichen Grüns der Stadt. Damit dies so bleibt, müssen Woche für Woche Gespräche mit Vertretern der Stadtverwaltung, dem Stadtrat und auch den Vorsitzenden einzelner KGV geführt werden. „Wir schauen eben weit über den eigenen Gartenzaun“, meinte Verbandschef Frank Möller.



16 GartenfreundInnen vom Partnerverband aus Dortmund besuchten erst 2022 das BUGA-Gelände auf der ega.



Die Fachberater aus Mühlhausen besuchten das Kleingärtnermuseum in Leipzig und kehrten bei „Schreibers“ ein.

Schulungsfahrt für die Gartenfachberater

Mühlhausener besuchten Kleingärtnermuseum

Nach langer Corona-Pause führte uns am 18. Juni die Fachberaterschulungsfahrt des Gebietsverbandes Mühlhausen nach Leipzig zum Deutschen Kleingärtnermuseum. Der Wetterbericht hatte für diesen Tag Spitzentemperaturen angesagt. In Leipzig angekommen besichtigte ein Teil der mitgereisten 50 Gartenfreunde die Ausstellung im Museum, die anderen gingen in das Außengelände des Schrebervereins, danach wurde gewechselt.

Hier konnte die Devise lauten „Zurück zu den Wurzeln des Kleingartenwesens“. Gärten aus den Anfangsjahren des Kleingartenwesens in einer Größe von 200 bis 300 m², Lauben bis 24 m², kaum Pools, keine Trampoline – und trotzdem fast alle Gärten belegt. Viele der im Museum ausgestellten Exponate wurden mit Humor betrachtet und mit „Kenne ich noch!“ bedacht.

Nach dem Mittagessen in einem im DDR-Ambiente ausgestatteten Lokal ging es zum Panometer in Leipzig, wo sich der Künstler Yadegar Asisi mit den Ereignissen um „New York 9/11“ auseinandersetzt. Auch hier die Kommentare: „Auch diese Ereignisse gab es seit 2001“. Geschichte ist so schnelllebig geworden, dass vieles allzusehr verblasst. Und das Kleingartenwesen seit über 150 Jahren? Was wurde da schon alles probiert und auch wieder vergessen!

Mit diesen Eindrücken ging es noch zum Kaffeetrinken nach Sondershausen in den Naherholungspark Possen. Hier konnte nach Kaffee und Kuchen noch einmal die Seele baumeln, und es gab viele angeregte Gespräche untereinander. Gegen 19 Uhr ging in Mühlhausen ein erlebnisreicher Tag zu Ende.

Rainer Erdmenger,
Verbandsvorsitzender

Besonderer Dank dem Ehrenamt

Der Gesamtvorstand des KV Sonneberg traf sich Ende Mai zur Beratung

Was in den beiden zurückliegenden Jahren der Corona-Pandemie schier unmöglich schien, scheint inzwischen wieder zur Normalität auch im Vereinsleben zu werden – regelmäßige Beratungen und der Erfahrungsaustausch untereinander: Der Gesamtvorstand des Kreisverbandes Sonneberg hat sich am letzten Mai-Sonnabend zu seiner Frühjahrsberatung im Stadtteilzentrum „Wolke 14“ getroffen. Der Einladung des Kreisvorstandes war die Mehrheit der Vereinsvorsitzenden gefolgt.

In seinem Bericht ließ der Verbandsvorsitzende Hans-Dieter Illert die zurückliegende Gartensaison bis zur letzten Vorstandssitzung 2021 noch einmal Revue passieren. Für den sportlich-kulturellen Aspekt sorgte der „Eller“-Verein mit seiner Teilnahme am Bundeswettbewerb, zum Galgenkegeln und zur Teilnahme am Ratespiel.

Die Schatzmeisterin und die Kassenprüfer legten einen von der Corona-Pandemie geprägten, aber

sparsamen und stimmigen Finanzhaushalt bzw. Prüfbericht vor. Ohne kritische Zwischenfälle konnte der Vorstand entlastet werden.

In den weiteren Ausführungen und in der Diskussion ging es zum Glück endlich wieder um den Alltag des Kleingartenwesens: Parzellenmeldungen, Wiederbelebung des Wettbewerbs, Schulungen beim Landesverband bzw. für Fachberater, Sprechstunden des Kreisvorstandes, Vereinsjubiläen, Mitglieder- bzw. Wahlsammlungen in den KGV, Versicherungsfragen, Vereinssatzung, Beitragsgestaltung im Landes- und Kreisverband sowie Haftung der Vorstände. Stets dominiert bei allen Fragen die steuerliche bzw. kleingärtnerische Gemeinnützigkeit – und so war auch der Bogen zu den Sorgen und Nöten der Kleingärtner schnell geschlagen.

Mit seinen Ausführungen zur Fortsetzung der gemeinsamen Gartenbegehungen von Kommune und Kreisverband verwies Ulrich Wohlfahrt, Ansprechpartner für Kleingartenrecht im

Kreisvorstand, gleichzeitig auf solche Schwerpunkte wie Bebauung und kleingärtnerische Nutzung des Pachtlandes. Was ist erlaubt? Was steht im Widerspruch zum Bundeskleingartengesetz? Genau diese Fragen treiben viele Vereinsvorstände um. Die Vorstandschaft erhielt deshalb Hilfestellung zum Pachtrecht – speziell zur Pächterkündigung ohne Nachpächter. Wie kann der Verein Vorsorge zum Erhalt seiner Handlungsfähigkeit treffen.

Aktuelles aus dem Bereich der Fachberatung wusste Günter Liebermann, der neue Fachberater im Kreisvorstand zu berichten.

Und was wäre mit all der Problematik und offenen Fragen rund um den Kleingarten ohne die vielen unermüdet ehrenamtlich tätigen Gartenfreunde in den Vereinen – umstritten, aber gewiss nichts für Gartenzweige.

Drei der Kleingärtner, die sich immer kümmern wurden für ihre ehrenamtliche Arbeit ausgezeichnet: Christel Drescher (KGV „Am Tiefbrunnen“) und Edeltraut Barth (KGV „Bromberg Sonneberg 1921“) wurden mit der Ehrennadel des Landesverbandes in Bronze geehrt. Veronika Gerber, seit genau vier Jahrzehnten Schatzmeisterin im KGV „Eller“, erhielt eine Ehrenurkunde des Kreisverbandes.

In seinen abschließenden Worten dankte der KV-Vorsitzende Hans-Dieter Illert allen Verbandsmitgliedern für ihre Arbeit, verbunden mit besten Wünschen für ein erfolgreiches und möglichst Pandemie-freies Gartenjahr 2022.

Elke Friedrich,
Kreisverband Sonneberg



Mehreren GartenfreundInnen wurde für ihren Einsatz in der KGV „Glückauf“ mit kleinen Präsenten gedankt.

Im ersten Anlauf kein neuer Vorstand gewählt

„Glückauf“ Sondershausen sucht Kandidaten

Auf der Jahreshauptversammlung des KGV „Glückauf“ in Sondershausen wurde im Mai in den einzelnen Berichten eine positive Bilanz für das Gartenjahr 2021 gezogen. Trotz Einschränkungen durch Covid-19 sei der Vorstand immer arbeitsfähig gewesen. Im Vorjahr haben neun Mitglieder bzw. Pächter gekündigt, demgegenüber stehen aber 13 Neuaufnahmen. Derzeit sind 35 Parzellen nicht verpachtet, so Vereinsvorsitzende Judith Blinzler. Der „Tag des offenen Gartens“ 2021 war gut besucht, und auch hieraus ergaben sich Neuverpachtungen und die Gewinnung von neuen Vereinsmitgliedern. Inzwischen hat es im Juli wieder ein Sommerfest des KGV gegeben. Auch hierfür hatten sich bereits einige helfende Hände und Kuchenbäcker angeboten. Im September soll es eine Produktschau aus unseren Gärten geben, und am 25. September werden wieder die Stromzähler bei unseren Pächtern abgelesen für die fällige Jahresrechnung.

Die Revisionskommission würdigte in ihrer Stellungnahme die Finanzarbeit und empfahl den Vereinsmitgliedern, den Vorstand für das Jahr 2021 zu entlasten, was einstimmig erfolgte. Einen besonderen Dank sprach die Versammlungsleiterin auch



Dank an Judith Blinzler (l.) für die geleistete Arbeit.

im Namen aller Mitglieder der Vereinsführung für die geleistete Arbeit aus. Mehrere GartenfreundInnen wurden für ihren Einsatz in der Kleingartenanlage sowie bei der Erhaltung und Pflege von Gemeinschaftsflächen mit kleinen Präsenten ausgezeichnet.

Nun sollte es laut Einladung Neuwahlen zum Vorstand geben. Eine Wahlkommission wurde gewählt und nahm unter Leitung von Bernd Köhler ihre Arbeit auf. Da sich letztlich für verschiedene Funktionen dieses Mal noch keine Kandidaten finden ließen, wurde der Wahlvorgang abgebrochen. Demnächst soll es eine außerordentliche Mitgliederversammlung mit dem einzigen Tagesordnungspunkt „Wahl des Vereinsvorstandes“ geben.

Thomas Leipold



Veronika Gerber ist seit 40 Jahren Schatzmeisterin im KGV „Eller“ und erhielt vom Kreisverband eine Ehrenurkunde.

Bereits seit mehreren Jahren pflegen die Kreisverbände Uckermark (Brandenburg) und Gotha (Thüringen) nicht nur eine rege und enge Zusammenarbeit, sondern auch die Möglichkeit, vor Ort in ihren Regionen, an Hand von Begehungen in ausgewählten Kleingärtnervereinen, einen zielgerichteten Erfahrungsaustausch zu bestehenden Problemen bei der Anleitung der Vereinsvorstände und der Einhaltung der Regeln des BKleingG auf den Pachtflächen durchzuführen. Diese enge Zusammenarbeit hat sich für beide Seiten sehr fruchtbringend ausgezahlt. Nach fünf Jahren war der Gothaer Kreisvorstand wieder einmal zu Gast in der Uckermark – mit dem Zug ging es nach Schwedt.

Beide Vorstände trafen sich am letzten Juni-Wochenende zu einem regen Erfahrungsaustausch in der Geschäftsstelle des KV in Schwedt. Obwohl die Verwaltungsstrukturen der Kleingärten in beiden Verbänden unterschiedlich sind, gab es genügend Schnittpunkte zur Diskussion. Die Probleme, die das Kleingartenwesen beschäftigen, sind ähnlich gelagert. Gegenwärtig ist ein Generationswechsel in den Vereinen zu verzeichnen. Viele junge Familien streben in die Gärten, müssen aber erkennen, dass ein Kleingarten nicht nur Spielwiese für die Kinder ist, sondern



Die Vertreter der Kreisverbände der Gartenfreunde aus der Uckermark und dem thüringischen Gotha trafen sich Ende Juni in Schwedt zum Erfahrungsaustausch.

Ähnliche Sorgen bei der Nutzung

Erneuter Erfahrungsaustausch der Kreisverbände Uckermark und Gotha

auch mit Mühe und Schweiß bearbeitet und gepflegt werden muss, um den Anforderungen der Gartenordnungen gerecht zu werden. Dass ein Pachtgarten nicht zum Nulltarif zu haben ist, ist Neupächtern oft nicht bewusst.

Die Vergabe der Gärten an Migranten wirkt dem Leerstand entgegen, stellt die Vorstände der Vereine aber

auch vor neue Herausforderungen, die zu bewältigen sind. Die Rechtsstreitigkeiten in den Vereinen nehmen zu, was der Motivation, ein Ehrenamt zu übernehmen, nicht gerade förderlich ist. Die Kreisverbände stehen vor dem Problem, Forderungen der Bodenbesitzer nach Erhöhung des Pachtzinses abwehren zu müssen, weil die Nichtein-

haltung der bestehenden Regeln durch Kleingärtner den Bodeneigentümern in die Hand spielt und deren Absichten stärkt. Damit unsere Kleingärten bezahlbar bleiben, gilt für Vorstände wie auch für Pächter die strikte Einhaltung der Regeln des Kleingartenwesens und anderer Gesetzmäßigkeiten. Jeder Kleingärtner hat es selbst in der Hand.

Am Samstag machten sich die Vorstände bei fast 40 °C zu einer Gartenbegehung in Schwedt auf. Die Gäste aus Thüringen konnten sich von den Spuren der großen Trockenheit in den Gärten der Uckermark überzeugen, wenn nicht ein Brunnen im Garten vorhanden ist, der zur Bewässerung genutzt werden kann. Viele Gärten werden mit Liebe von ihren Pächtern gepflegt. Problemfälle in Vereinen beschäftigten die Vorstände in beiden Kreisverbänden besonders dann, wenn ein Überangebot an Gärten besteht.

Natürlich wurden nicht nur Erfahrungen ausgetauscht. Eine Kremserfahrt in die Auenlandschaft des Unteren Odertals machte die Thüringer Gartenfreunde mit der Landschaft der Region vertraut, die sich doch ganz anders darstellt als die heimische Umgebung am Thüringer Wald. Beim gemeinsamen Grillabend sorgte schließlich der Cartoonist „Egon“ für Spaß und Heiterkeit bei allen Gartenfreunden.

Die Gothaer bedankten sich recht herzlich bei ihren Gastgebern. Beide Kreisverbände werden an dieser Zusammenarbeit festhalten, auch wenn irgendwann die Akteure wechseln. So ein Treffen gibt uns Kleingärtnern aus der Uckermark und Thüringen wieder Antrieb, sich weiterhin ehrenamtlich in das Kleingartenwesen einzubringen. Elke Übensee
Eberhard Wolfart



Vorsitzender Eberhard Wolfart vom gastgebenden Kreisverband Uckermark begrüßte die Gäste aus Thüringen.



Hunger und Durst hatten keine Chance.



Cartoonist „Egon“ hielt das freundschaftliche Miteinander der Gartenfreunde für die Nachwelt fest.

FOTOS: KV UCKERMARK

Es ist vollbracht: Im Regionalverband der Gartenfreunde Saalfeld hat zu Beginn der Gartensaison eine Zäsur stattgefunden. Der langjährige Vorsitzende Siegfried Polzin ist nach jahrzehntelanger ehrenamtlicher Tätigkeit aus dem Vorstand ausgeschieden und wurde von Volkmar Kölzsch, Präsidiumsmitglied des LV Thüringen, für sein ehrenamtliches Engagement mit der LV-Ehrendnadel in Gold ausgezeichnet. Mit der Neuwahl des Vorstandes (siehe Kasten) unter Leitung des vormaligen Stellvertreters und erfahrenen Vereinsvorsitzenden Rolf Jahn sieht sich der Verband, dem 38 Mitgliedsvereine angehören, in denen über 1.050 Pächterfamilien ihrem grünen Hobby nachgehen, für die künftigen Herausforderungen gut aufgestellt. „Dabei wird uns die neue Satzung, die wir unter maßgeblicher Hilfe von Rechtsanwalt Kölzsch erarbeitet haben, eine wichtige Grundlage sein und jedem Verein als Orientierung für die Überarbeitung seines eigenen ‚Grundgesetzes‘ dienen“, ist Rolf Jahn überzeugt.

Oberstes Anliegen ist die Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Mitgliedsvereinen, für die der Verband künftig verstärkt als Dienstleister fungieren will, und die Entwicklung eines vertrauensvollen Miteinanders. „Viele Vereinsvorstände finden sich in Folge des Generationswech-



An der Jahreshaupt- und Wahlversammlung in der Gaststätte „Köditzbrunnen“ hatten Ende April 33 der insgesamt 38 eingeladenen stimmberechtigten Mitglieder teilgenommen.

Verband will ein Dienstleister sein

RV Saalfeld hat jetzt moderne Büroräume auf dem Bergfried bezogen

sels derzeit neu. Wir wollen diesen Ehrenämtern mit Schulungen für Vorsitzende, Schatzmeister und auch Kassenprüfer das notwendige theoretische Rüstzeug vermitteln, damit sie ihre ehrenamtlichen Aufgaben bestmöglich lösen und aktuelle Herausforderungen meistern können“, betonte Jahn. Er hofft, dass es nach den Kontaktbeschränkungen infolge der Corona-Pandemie möglich wird, wieder regelmäßiger als seit 2020 mit den Garten-

freunden ins Gespräch zu kommen. „Und wir merken, dass der Bedarf durchaus vorhanden ist, denn unsere Sprechstunden in den neuen Büroräumen auf dem Alten Bergfried werden gut angenommen.“ Dort konnte der Verband nach langjähriger Sanierung des Areals als BUGA-Außenstandort mit großzügiger Unterstützung der Kommune rund 50 m² Büroräume übernehmen und die „Zwischenlösung Baucontainer“ im Vorjahr verlassen. Wenn nun auch

noch ein Glasfaserkabel verlegt wird, kann auch die moderne Technik einschließlich Verbands-Homepage Einzug halten.

Neben der Unterstützung vom Landesverband schätzt Rolf Jahn auch den regelmäßigen Erfahrungsaustausch der Ostthüringer Verbände, der immer wieder neue Impulse für die Arbeit gibt. „Wir haben jetzt einen großen Schritt nach vorn gemacht und wollen uns auch auf Landesebene wieder aktiver einbringen.“ ps

In den Vorstand wurden gewählt:

Vorsitzender Rolf Jahn (KGV „Zinserbe“ Saalfeld), als stellvertretende Vorsitzende Bettina Rinke („Sonnenhügel“ Saalfeld), als Verantwortlicher für Finanzen Lutz Altmann („Eckartsanger“ Saalfeld), als Schriftführerin Kristin Bauer („Storchenschnabel“ Saalfeld) sowie als Beisitzer Rüdiger Peterreit („Lerchenbühl“ Saalfeld) und Kreisfachberater Sven Schmidt („Mutsche“ Kamsdorf). Als Kassen- und Rechnungsprüfer erhielten Christina Zepnik („Adri-anstal III), Claudia Heber („Sperberhölzchen“) und Bernd Schrödel („Adri-anstal I“) das Vertrauen der Vereinsvertreter.

Aktive Mitstreiter wurden geehrt

Der langjährige Verbandsvorsitzende Siegfried Polzin wurde mit der Ehrendnadel des Landesverbandes in Gold aus dem Ehrenamt verabschiedet. Die bronzenen Ehrendnadel erhielten die Gartenfreunde Herbert Ebbinghaus und Walter Kretschmer (ehemalige Kassenprüfer) sowie das ehemalige Vorstandsmitglied Hans-Joachim Trupp. Herzlichen Glückwunsch!



Die Gartenfreunde dankten Siegfried Polzin für seinen jahrzehntelangen Einsatz für das Kleingartenwesen.



Rolf Jahn hat jetzt den Verbandsvorsitz übernommen.



Präsidiumsmitglied Volkmar Kölzsch zeichnete Siegfried Polzin (r.) mit der Goldenen LV-Ehrendnadel aus. FOTOS: RV (3), PS



Diese Juroren besuchten Anfang Juli die Kleingartenanlagen der zwölf am Wettbewerb 2022 teilnehmenden KGV.

Gartenfreunde im hellen Lichte der Öffentlichkeit

Wettbewerb der KGV nach dem BUGA-Jahr

Unter dem Motto „Die Kleingärtnervereine der Stadt Erfurt im Jahr nach der BUGA 2021“ wurde vom 5. bis 12. Juli 2022 der Wettbewerb für alle im Stadtverband Erfurt organisierten KGV durchgeführt. Zuvor waren alle Mitgliedsvereine aufgefordert worden, sich dafür anzumelden.

Der Wettbewerb wurde auf der Grundlage der beschlossenen Richtlinie sowie der gesetzlichen Grundlagen (BKleingG, Satzung und Kleingartenordnung) durchgeführt. Mit diesem Leistungsvergleich soll der Öffentlichkeit vor allem die ökologische und soziale Bedeutung des Kleingartenwesens vermittelt werden. Schließlich dient er auch dazu, den gemeinschaftlichen Zusammenhalt der Mitglieder der Kleingärtnervereine, aber auch das gesellschaftliche Engagement der vielen ehrenamtlich tätigen Gartenfreunde zu fördern und darzustellen. Beispielhafte Lösungen und Projekte für die Gestaltung und Nutzung der Kleingartenanlagen, sozialer Zusammenhalt sowie das Gemeinschaftsleben in den Kleingärtnervereinen sollen so öffentlichkeitswirksam gemacht werden.

Das Kleingartenwesen ist ein wesentlicher Bestandteil des öffentlichen Grüns der Städte und Gemeinden und muss es auch künftig bleiben. Auch dazu bekennen sich zahlreiche KGV durch ihre Teilnahme am Wettbewerb. Unsere Kleingärten sind ferner Erholungsräume für Menschen und Rückzugsgebiete für zahllose Tier- und Pflanzenarten, die im dicht besiedelten städtischen Raum sonst keine Heimat mehr finden.

In diesem Jahr war das Interesse der im Erfurter Stadtrat vertretenen Fraktionen besonders groß, was die Hoffnung nährt, dass sie das Kleingartenwesen auch in der Zukunft aktiv unterstützen. An allen drei Wettbewerbstagen nahmen zudem Vertreter des Kleingartenbeirates der Stadt an den Begehungen in den KGA teil. Bei der Begutachtung der Kleingärten wurde einmal mehr sichtbar, mit welchem Engagement der Stadtverband Erfurt und seine Ehrenamtler für die Sicherung der Kleingärten nach BKleingG eintreten. Die Ehrung der Sieger und Platzierten ist am 11. Oktober 2022 im Rathaus geplant.

Petra Leeg,
SV-Vorstandsmitglied

Es ist eine gute Tradition, dass die Gartenfreunde des Regionalverbandes „Orlatal“ auf der Saale-OrlaSchau vertreten sind. Grundsätzlich ist diese regionale Messe ein Schaufenster der Gewerbetreibenden mit Eventcharakter und Verkauf. Vereine sind gern gesehene Teilnehmer – und so nutzt der RV seit vielen Jahren die Möglichkeit, sich und das Kleingartenwesen zu präsentieren.

Infomaterial kam erneut zum Einsatz

Als für die Schau in diesem Jahr die Signale endlich wieder auf Grün gestanden haben und die Messe dann tatsächlich stattfinden durfte, waren die Gartenfreunde von Pößneck bis Triptis wieder mit dabei. Im Vorjahr gestaltete und angeschaffte Roll-Ups und die für den Stand auf der BUGA erarbeiteten Info-Broschüren kamen erneut zum Einsatz. Unterstützt wurde der Regionalverband von der hiesigen Wohnungsgenossenschaft, die einen geeigneten stabilen Pavillon zur Verfügung stellte sowie den Transport und den Aufbau bzw. Abbau vornahm.

Mitglieder des Verbandsvorstandes sowie Mitglieder aus einigen Kleingärtnervereinen teilten sich drei Tage lang in die Besetzung des Standes. So waren mindestens jeweils drei ehrenamtlich aktive Gartenfreunde am Pavillon, um auf ihr Hobby aufmerksam zu machen, die Besucher zu be-



Auch MdL Christian Herrgott (l.) und Landrat Thomas Fügmann (3.v.r.) gehörten zu den interessierten Besuchern bei den Kleingärtnern auf der Saale-OrlaSchau 2022. FOTOS: BERGNER

Kleingärtner auf Saale-OrlaSchau

Regionalverband „Orlatal“ und Gewerbeschau gehören zusammen



Funktionen des Kleingartenwesens aufmerksam machen. Zur feierlichen Eröffnung der Saale-OrlaSchau gehört ein Rundgang mit Vertretern der Kommunen, Politik und Wirtschaft. Eine gute Gelegenheit, um insbesondere mit dem Landrat sowie den Bürgermeistern ins Gespräch zu kommen, auf die Notwendigkeit der Erhaltung der Kleingärten und die Förderung des Kleingartenwesens hinzuweisen.

raten und die vielen Fragen zu beantworten. Gerade dies ist der Sinn, den wir mit dieser Präsentation verfolgen – miteinander ins Gespräch kommen und auf unsere wichtige Arbeit sowie die

Ein Blick zurück und in die Zukunft

Es wurden an den drei Tagen zahlreiche Gespräche mit Gästen der Schau geführt, u.a. ein interessanter Gedankenaustausch wurde mit zwei Teilnehmerinnen einer Delegation aus Hildesheim geführt, die sich in der Stadt Pößneck zu einem Erfahrungsaustausch über kulturelle Fragen aufhielt. Nach Fragen über die Nut-

zung der Kleingärten in der ehemaligen DDR, dem heute damit verbundenen Leerstand und wie wir hierzu mit der Kommune Lösungswege finden, ging es auch um die Nutzung durch junge Familien und Migranten. Hier konnten wir sehr weitgehende Auskünfte geben – wobei es gut war, dass MdL Christian Herrgott (CDU) zufällig gerade an unserem Stand zu Gesprächen weilte.

Großes Interesse nach Corona-Pause

Nach der Corona-bedingten zweijährigen Pause war der Besucheransturm enorm groß – und gefühlt kamen alle am Stand der Kleingärtner vorbei. Im Vordergrund standen die Fragen zum Anbau und zur Pflege von Obst und Gemüse. Aber auch zu den Rechten und Pflichten im Kleingarten sowie nach den Kosten, die innerhalb eines Gartenjahres entstehen, wurde gefragt. Einige KGV hatten Exposés zu freien Gärten in ihrer Anlage erstellt, laminiert und als Angebot ausgelegt.

„Frühling und die Saale-OrlaSchau gehören zusammen“, hatte Pößnecks Bürgermeister Michael Modde zur Eröffnung betont. Das lässt sich auch für diese Messe und den Orlataler Kleingärtnerverband sagen. Der im Juni gewählte Vorstand des Regionalverbandes wird Bewährtes fortsetzen und will auch zukünftig auf dieser Messe präsent sein.

Karin und Hartmut Bergner



Auch der neue Vorsitzende des Regionalverbandes Sven Abendschein (l.) stand den Besuchern Rede und Antwort.



Für Interessenten gab es viele fachliche Tipps.



An ihrem Informationsstand präsentierten sich die GartenfreundInnen vom KGV „Wald“ Pößneck den Besuchern.